

## **Aktionstag zur Geschichte und Bedeutung des Bergbaues in Westerkappeln am Samstag, 30. August 2025**

### **Ein Quiz für kleine und große Bergleute**

Erläuterungen zu den Fragen 9 -12

1958 wurde der Nordschacht in Mettingen eröffnet und der Kohleabbau Richtung Norden ausgeweitet. Da die Kohlenflöze Richtung Norden immer weiter in die Tiefe führen, wurde der Nordschacht Sohle für Sohle weiter abgeteuft. 1960: 808 m (4. Sohle). 1976: 1.418 m (5. Sohle). **1986-88**: Endteufe 1.545 m (6. Sohle). In der Strecke 7 Osten, Flöz 74 erreichte das Bergwerk die größte Teufe von **1.598 m. Ibbenbüren wurde der tiefste Steinkohlenschacht Europas**, 1989 abgelöst durch das [Bergwerk Haus Aden](#) (Bergkamen, Ruhrgebiet), das eine Endteufe von 1.635 m erreichte und 1997 durch das [Bergwerk Saar](#) (Ensdorf, Saarland) mit 1.751 m. Tiefer kam in Deutschland nur Schacht 371 des [Uranbergwerks Aue](#) (Westerzgebirge) mit 1.838 m. Noch tiefer hinab geht es in den Goldminen in Südafrika: 4.000 m, was nur durch einen dickeren Erdmantel in Afrika ermöglicht wird. In Ibbenbüren steigt die Temperatur je 42 m Tiefe um 1°C. Das macht bei einer Tiefe von 1.500 m eine natürliche Gesteinstemperatur von ca. 43°C. Deutlich günstiger als im Ruhrgebiet, aber ohne eine extra gekühlte Bewetterung wäre auch hier die Arbeit unter Tage in dieser Tiefe nicht mehr möglich gewesen

Die größte Belegschaft hatte die Zeche Ibbenbüren **1958 mit 7.947 Beschäftigten**. Die maximale jährliche Fördermenge wurde **1971 mit 2,8 Mio. t Kohle** erreicht. Zu dieser Zeit hatte die Zeche 5.157 Beschäftigte. Von Beginn der statistischen Aufzeichnung 1758 bis zum Ende des Bergbaus im Jahr 2018 wurden in Ibbenbüren insgesamt 170 Mio. t Kohle gefördert.

Anfang der 1940er wurde der Morgensternschacht von der Preußag wieder aktiviert und auf seine Endteufe von 348 m abgeteuft. Der gemauerte 28 m hohe Schachtturm (Foto) mit Koepe-Fördermaschine im Turm stammt aus dieser Zeit. **Der Morgensternschacht wurde 1979 endgültig stillgelegt und verfüllt.**

Quellenangabe:

Das Ibbenbürener Revier    Auf den Spuren des Bergbaus in Ibbenbüren

[Ibbenbürener Steinkohlenrevier - Der Landgraph](#)